

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK

AUFGABEN

PRÜFER: **Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

TERMIN: **07. März 2019** **09.00 – 11.00 Uhr**

© 2019 FernUniversität in Hagen

UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **2** zu bearbeitende Aufgaben.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit "L" gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. Ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichen-dreieck o. Ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur **120** Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

PUNKTEVERTEILUNG

Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	50	

GESAMT **100**

Aufgabe 1 (50 Punkte)

Erläutern Sie die „Theorie optimaler Währungsräume“ und diskutieren Sie vor diesem Hintergrund die Maastrichter Konvergenzkriterien!

Aufgabe 2 (50 Punkte)

In dieser Aufgabe geht es um ausgewählte Fragen der Geldpolitik.

a) (12 Punkte)

Ständige Fazilitäten gehören zu den geldpolitischen Instrumenten des Eurosystems. Stellen Sie dar, über welche Fazilitäten das Eurosystem verfügt und welche Funktionen diesen Instrumenten zugeordnet werden!

b) (12 Punkte)

Angenommen, in einer Volkswirtschaft sind die kurzfristigen Zinsen an ihrer Zinsuntergrenze angekommen. Nennen und erläutern Sie kurz zwei Transmissionskanäle, über die umfangreiche Wertpapierankäufe einer Notenbank selbst in diesem Fall noch zu Senkungen der längerfristigen Zinsen führen sollen!

c) (14 Punkte)

Das folgende Modell sei gegeben:

$$(1) L^{\text{Reg}} = \frac{1}{2} \cdot E\left(\pi^2 + b \cdot (y - k \cdot y_n)^2\right) \quad \text{mit } b, y_n > 0, k > 1$$

$$(2) y = y_n + \pi - \pi^e + \varepsilon \quad \text{mit: } E(\varepsilon) = 0, E(\varepsilon^2) = \sigma_\varepsilon^2 > 0 = \text{const.}$$

b, k, y_n	Parameter	π	Inflationsrate
E	Erwartungswertoperator	π^e	erwartete Inflationsrate
ε	stochastischer Angebots- schock	σ_ε^2	Varianz des Angebotsschocks
L^{Reg}	Verlustfunktion der Regierung	y	Output

Berechnen Sie die Inflationsrate unter der Annahme, dass die Regierung ihre Verlustfunktion minimieren will und sich hierzu diskretionär verhält! Unterstellen Sie hierbei, dass die Parameter b , k und y_n allen Wirtschaftssubjekten bekannt sind. Gehen Sie außerdem von der Annahme rationaler Erwartungen aus!

d) (12 Punkte)

Angenommen, die Regierung aus Teilaufgabe c) delegiert die Geldpolitik an eine unabhängige, diskretionär handelnde Zentralbank. Die Zielfunktion der Zentralbank lautet:

$$(3) L^{\text{ZB}} = \frac{1}{2} \cdot E\left(\pi^2 + b^{\text{ZB}} \cdot (y - k \cdot y_n)^2\right) \quad \text{mit } 0 < b^{\text{ZB}} < b$$

Erläutern Sie, welchen Einfluss diese Delegation auf die durchschnittlichen Niveauewerte und die Variabilitäten von Inflation und Output hat! Unterstellen Sie hierbei, dass der Durchschnittswert jeweils am Erwartungswert (also $E(\pi)$ bzw. $E(y)$), und die Variabilität jeweils an der Varianz (also $E\{[(\pi-E(\pi))]^2\}$ bzw. $E\{[(y-E(y))]^2\}$) gemessen wird.

(Hinweis: Eine formale Berechnung ist nicht erforderlich.)

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

NAME:

VORNAME:

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK

LÖSUNGEN

TERMIN: 07. März 2019 09.00 – 11.00 Uhr

PRÜFER: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

PUNKTE:

NOTE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT(EN)
der/des Prüfer(s):

© 2019 FernUniversität in Hagen

UNBEDINGT BEACHTEN!

1. Die Klausurunterlagen bestehen aus zwei getrennten Teilen: einem **Aufgabenteil** und einem **Lösungsteil**. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Klausurunterlagen vollständig sind. Nur der Lösungsteil wird am Ende der Klausur eingesammelt.
2. Der Aufgabenteil enthält **2** zu bearbeitende Aufgaben.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen **nur** in die mit "L" gekennzeichneten Felder des Lösungsteils ein. **Nur der Inhalt dieser Felder wird bewertet. Überschreiten Sie die vorgesehenen Lösungsfelder nicht.** Für Notizen, Skizzen u. Ä. stehen Ihnen die Blattrückseiten und Konzeptblätter zur Verfügung. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden.
4. Außer Schreibgeräten (Kugelschreiber, Füllfederhalter, Zeichendreieck o. Ä.) sind **keine** Hilfsmittel zugelassen.
5. Sie haben für diese Klausur **120** Minuten Zeit.
6. Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf dem letzten Lösungsblatt.

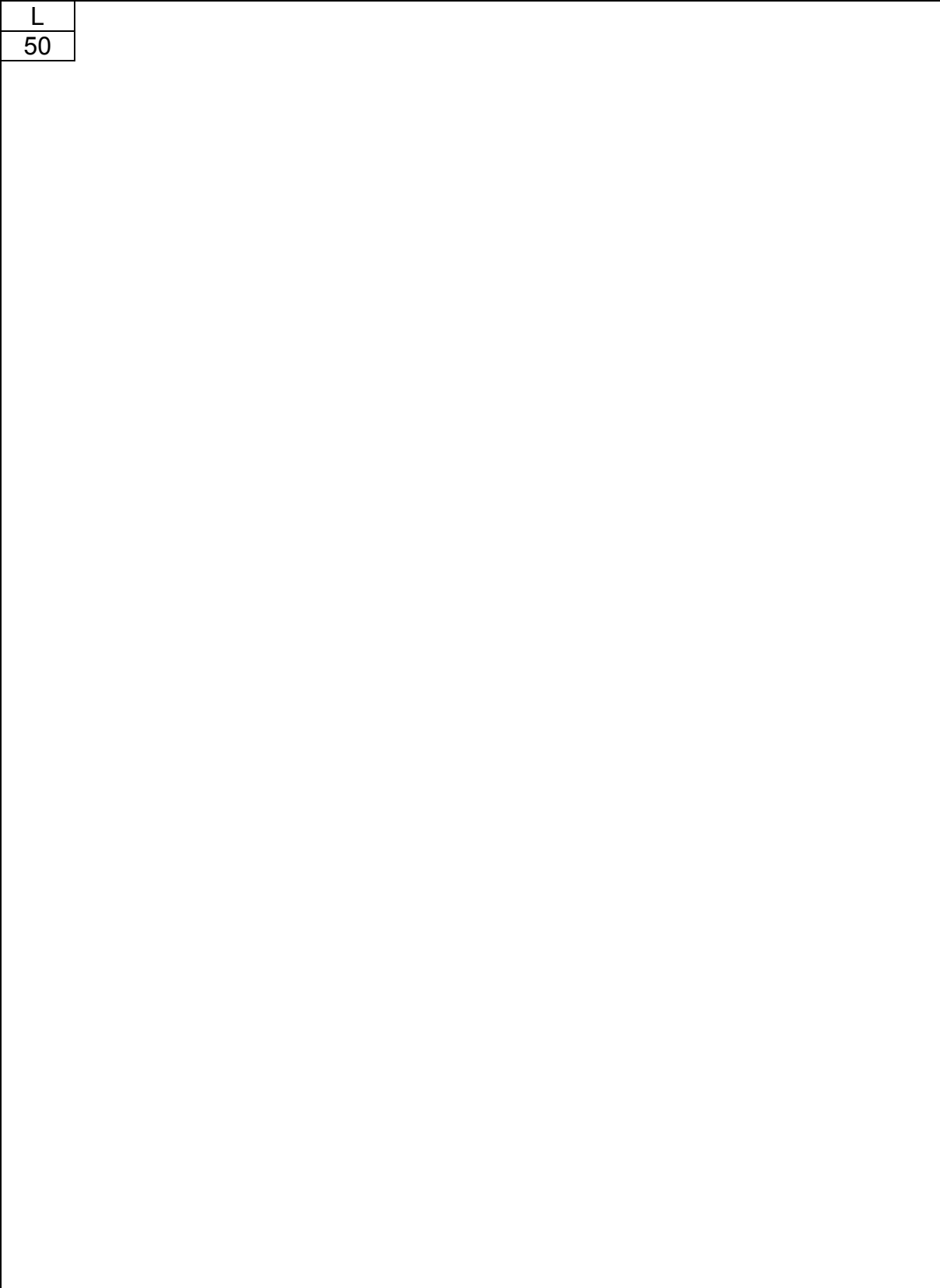
PUNKTEVERTEILUNG

Aufgabe	Punkte	
1	50	
2	50	

GESAMT **100**

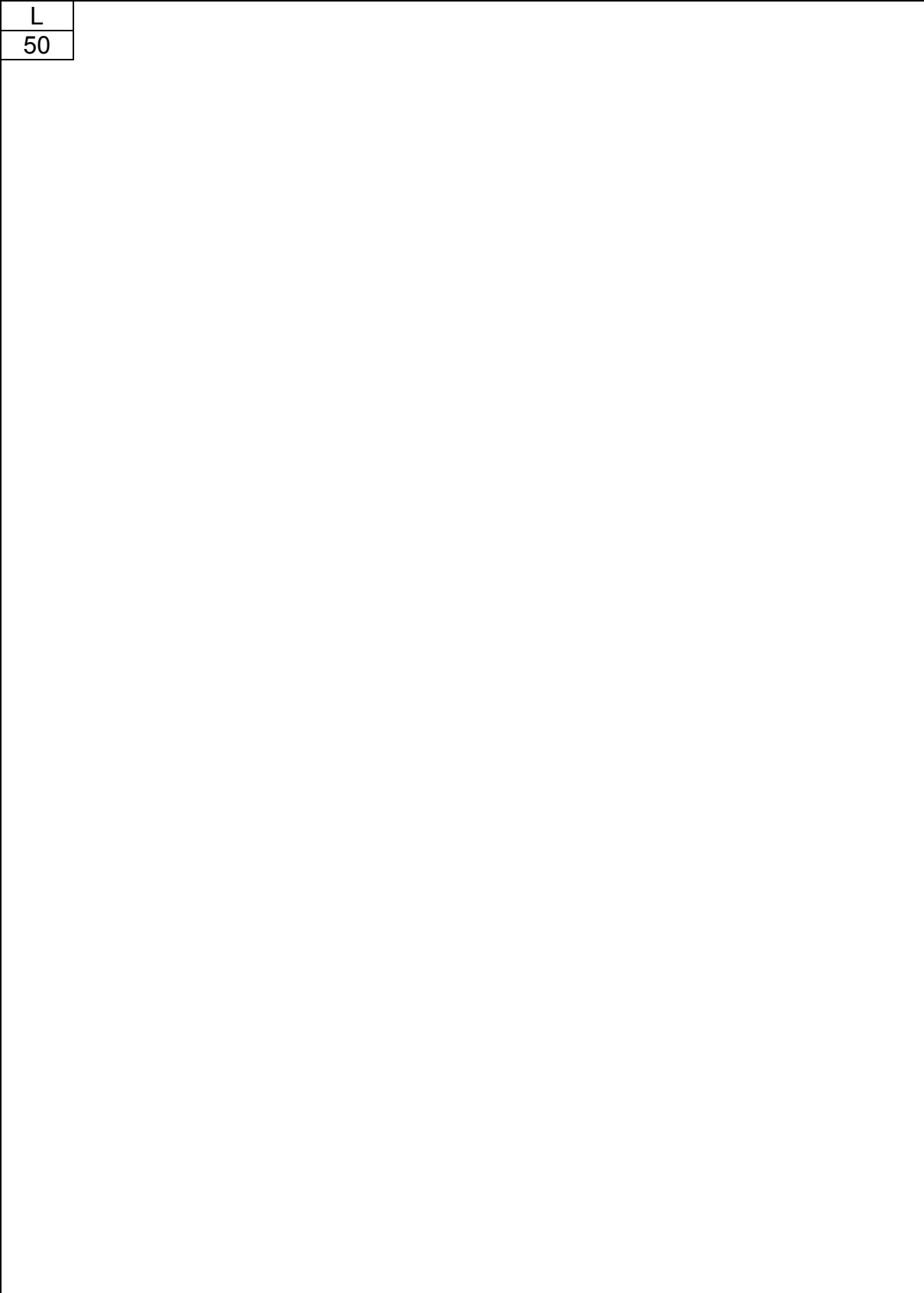
AUFGABE 1 (50 PUNKTE)

L	
50	



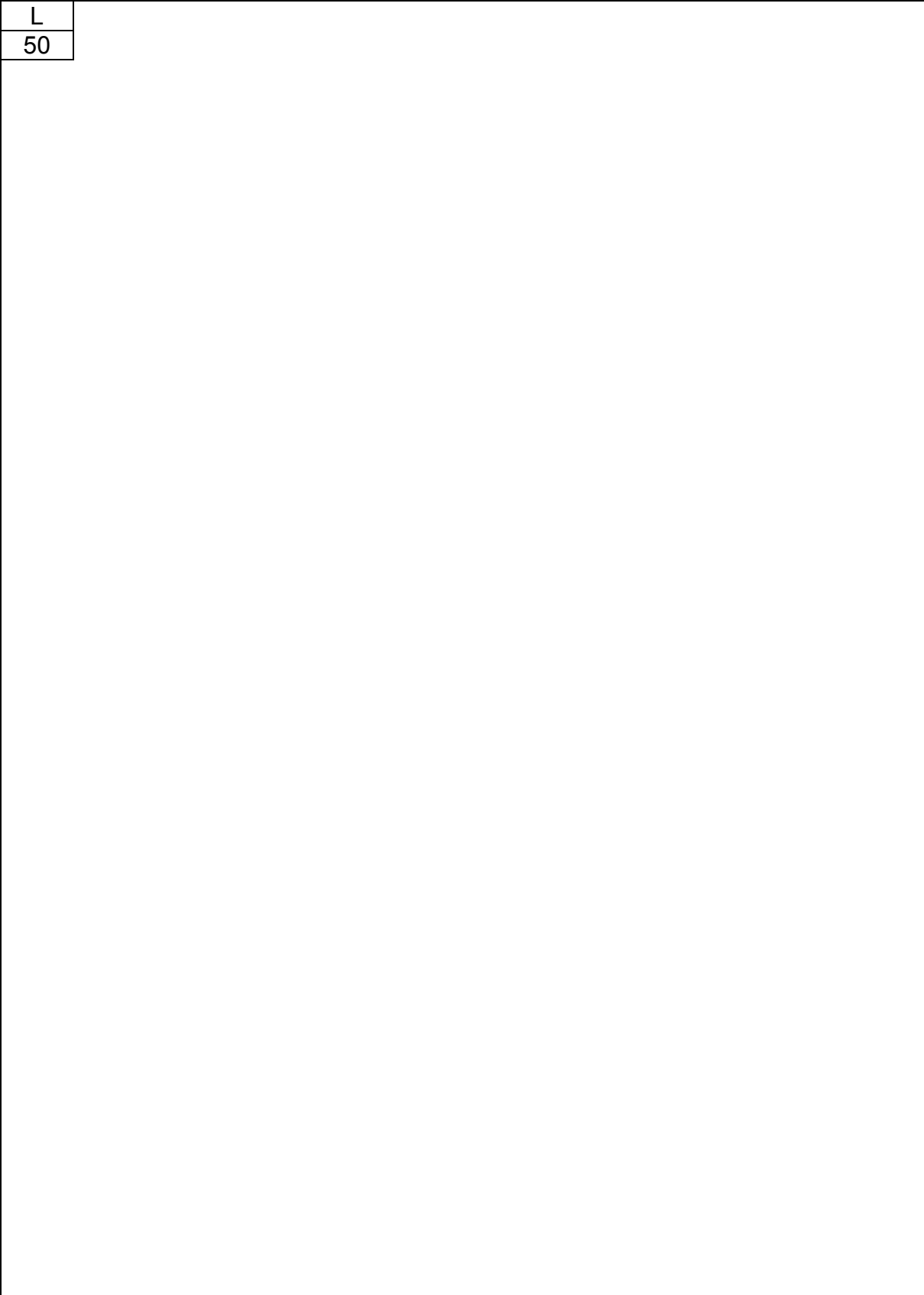
AUFGABE 1

L	
50	



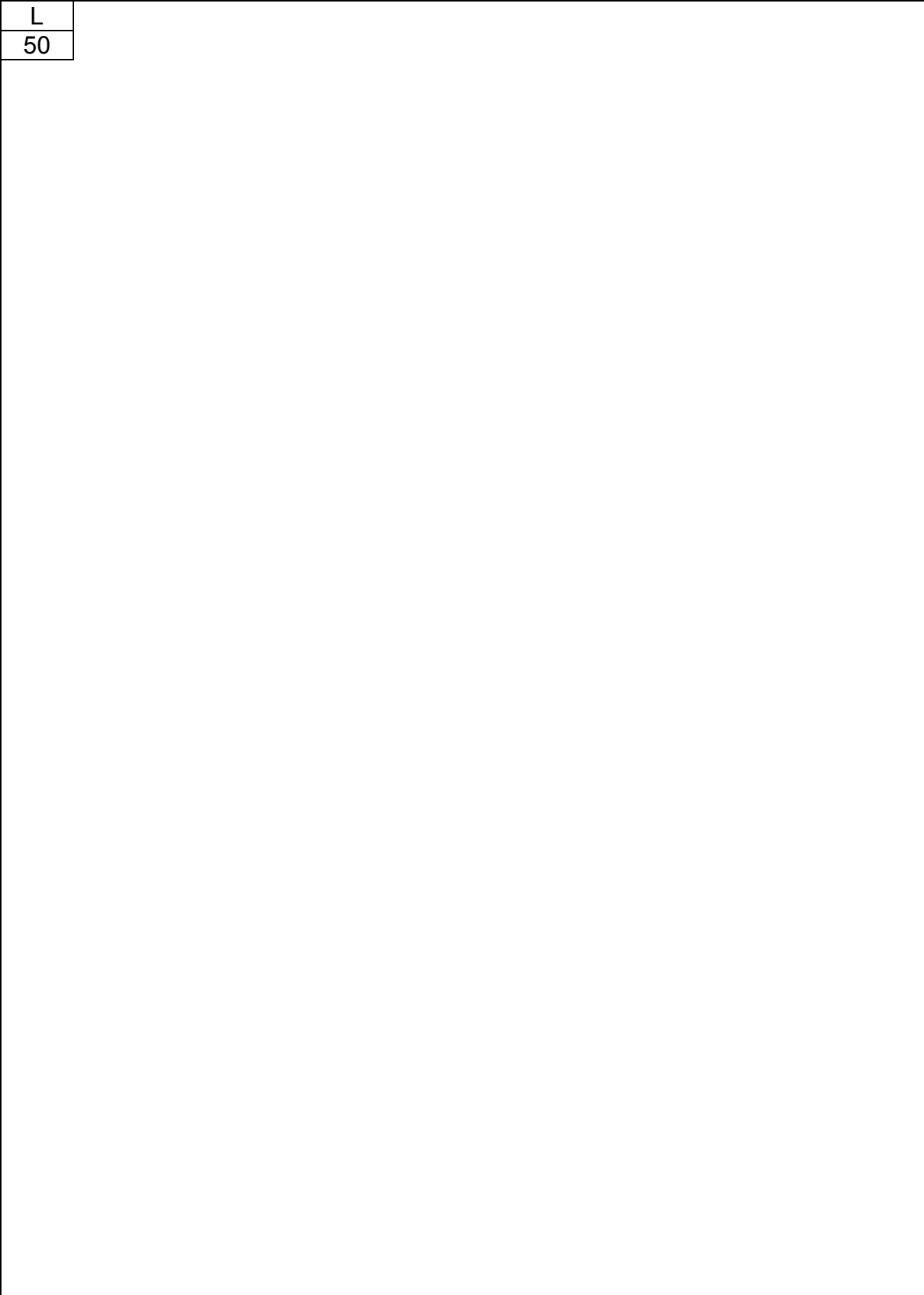
AUFGABE 1

L	
50	



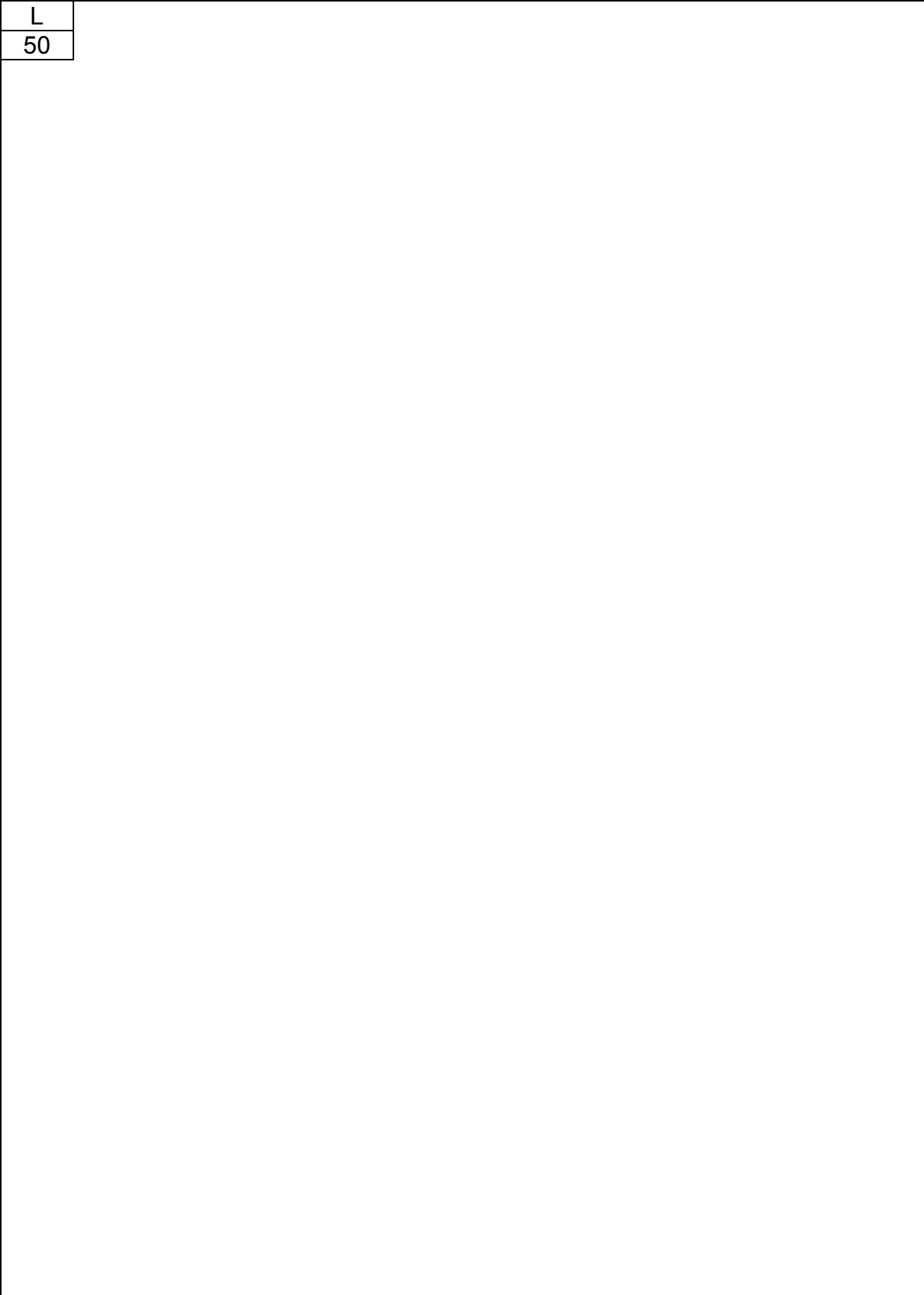
AUFGABE 1

L	
50	



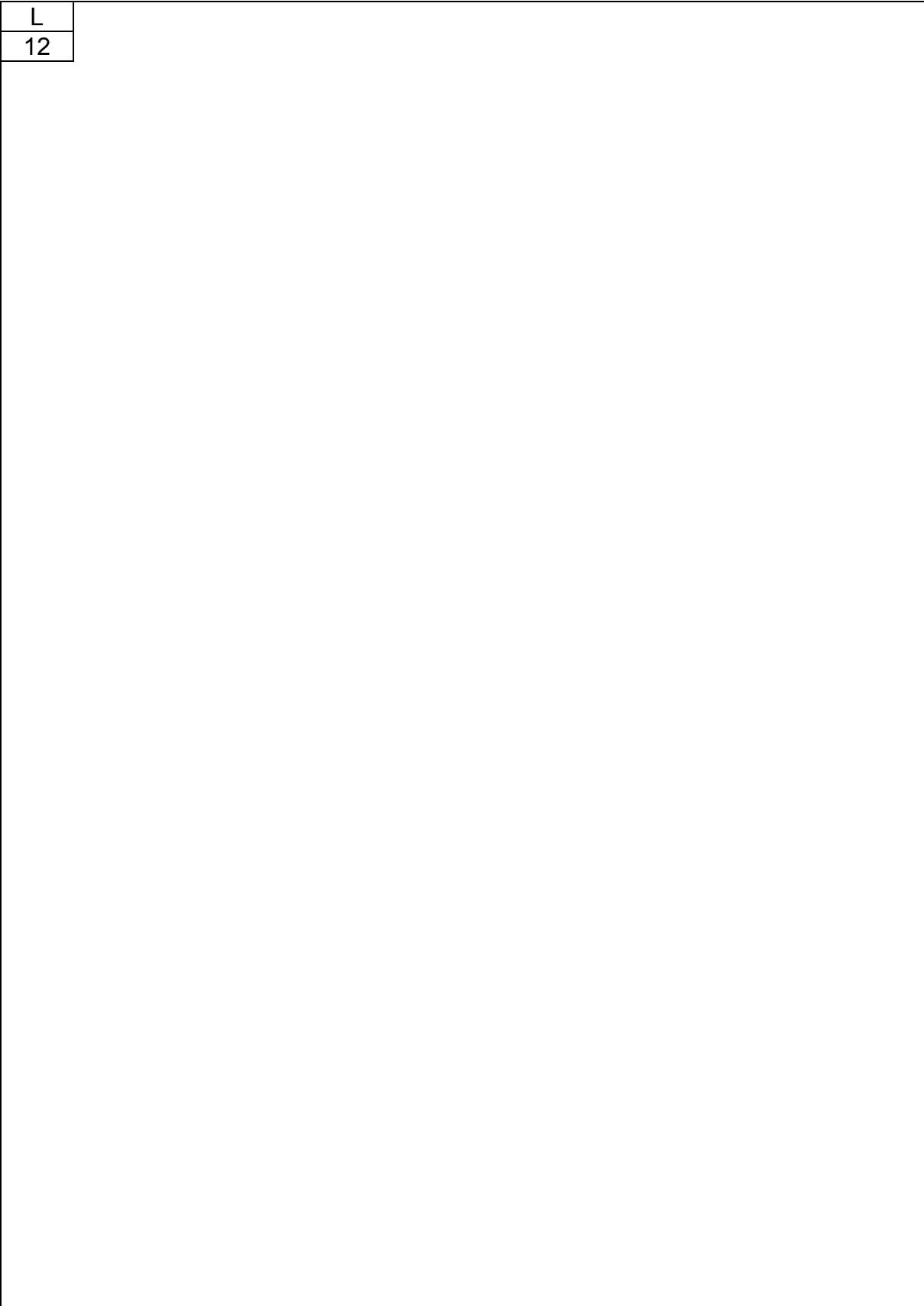
AUFGABE 1

L	
50	



AUFGABE 2 (50 PUNKTE)**2a)**

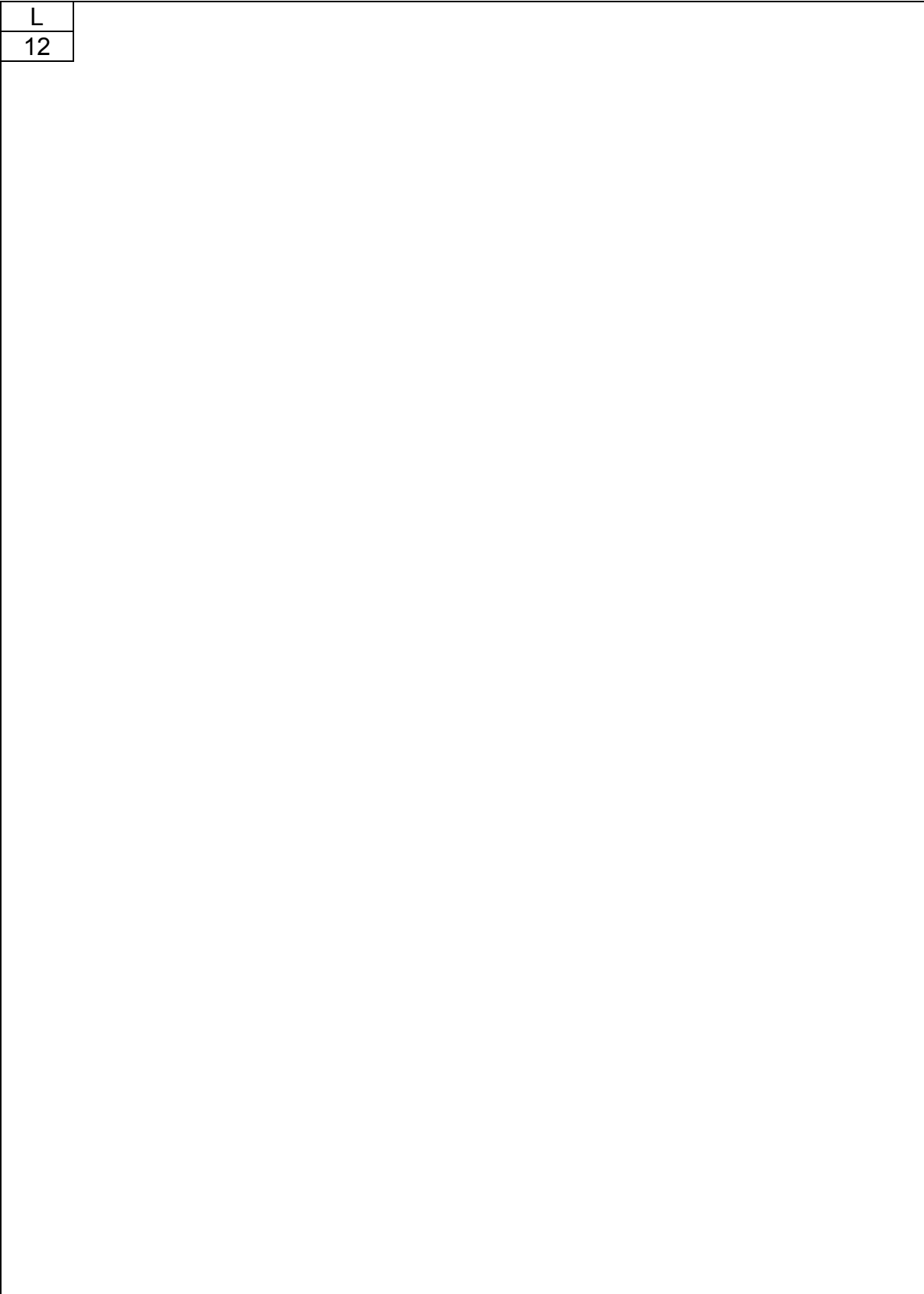
L	
12	



AUFGABE 2

2a)

L	
12	



AUFGABE 2

2b)

L
12

AUFGABE 2

2b)

L
12

AUFGABE 2**2c)**

L
14

AUFGABE 2**2c)**

L
14

AUFGABE 2

2d)

L
12

AUFGABE 2

2d)

L
12

Konzeptpapier

Konzeptpapier